

ging der Abteilung aus unbekanntem Linzer Privatbesitz noch eine *Laterna Magica* zu.

Magister Mohr (Linz, Einhornapotheke) übergab dem Museum als unbefristete Dauerleihgabe einen größeren Posten Apothekenstandgefäße aus Fayence oder Porzellan aus dem 18. und 19. Jh., der zum größten Teil der Schausammlung des Schloßmuseums eingereiht wurde. Endlich erhielt die Abteilung als wertvolle unbefristete Leihgabe eine reichhaltige Sammlung zur Geschichte der Optik aus dem Besitze des verstorbenen Firmeninhabers Geier in Linz, die vorwiegend aus Brillen, Lorgnons, Etais, Fern- und Theatergläsern, einigen Zirkeln, Sonnenuhren und ähnlichen Objekten bestand. Viele Brillen stammen aus dem 19., vereinzelte Stücke auch aus dem 18. Jahrhundert. Das übrige Material ist größtenteils aus der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und gibt einen interessanten Einblick in den großen, modischen Stilwandel, den dieser Industriezweig in den letzten Jahrzehnten erfahren hat.

Vom Landesfeuerwehrkommando wurden der Abteilung für das in Planung befindliche Feuerwehrmuseum 4 alte Löschgeräte aus dem 19. Jahrhundert übergeben. Auch einige Landgemeinden haben einige Handspritzen aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts als Spenden angeboten, die aber in Ermangelung geeigneter Depoträume noch nicht ins Inventar des OÖ. Landesmuseums übernommen werden konnten.

Durch Vermittlung des Österreichischen Eisenbahnmuseums in Wien erhielt die Abteilung vom Deutschen Museum in München eine originalgetreue Nachbildung des Pferdebahnwagens „Hanibal“, der in die Fahrzeugsammlung des Schloßmuseums eingereiht werden wird. Als Vorarbeit für diesen in Planung befindlichen Schauraum wurde auch mit der Restaurierung der Lambergischen Schlittensammlung begonnen. Bis zum Jahresende konnten vom Restaurator Raffetseder 4 barocke Prunkschlitten ergänzt und ausstellungsfähig gemacht werden.

Im Foyer des Schloßmuseums wurde unter dem Titel „Aus der Geschichte der Schreib- und Rechenmaschine“ eine kleine Sonderausstellung eingerichtet. Als Vorarbeit für eine geplante Wechselausstellung zur Geschichte der Uhr wurde die Bestimmung und ausführliche Katalogisierung des gesamten Sonnenuhrenbestandes in Angriff genommen und von einigen noch ungeklärten Objekten abgesehen – auch abgeschlossen.

Dr. Josef Reiting er

Abteilung Mineralogie und Geologie

Der Gefertigte war auch im Jahr 1964 durch die Aufgaben der Direktion derart in Anspruch genommen, daß er sich den Arbeiten der Abteilung nur im untergeordnetem Maße widmen konnte. Da seine Bemühungen, eine wissenschaftliche Kraft für die Aufgaben zugeteilt zu erhalten, bisher keinen Erfolg hatten, mußte die Tätigkeit in der Abteilung auf die notwendige Betreuung

der Bestände beschränkt bleiben. Soweit es die Zeit ermöglichte, wurden für eine Reihe von Interessenten fachlich einschlägige Bestimmungen und Beratungen, auch im Gelände, durchgeführt.

Herrn Sensengewerken Josef Zeitlinger sei für die Übergabe einer umfangreichen bodenkundlichen Sammlung aus dem Bereich von Leonstein herzlich gedankt. Sie enthält eine größere Anzahl außerordentlich interessanter exotischer Gerölle, die von dem Spender in jahrzehntelanger Arbeit aufgesammelt wurden.

Der Gefertigte hatte Gelegenheit, an der Jahrestagung der Deutschen und der Österreichischen Geologischen Gesellschaft in Wien teilzunehmen.

Dr. Wilhelm F r e h

Abteilung Biologie

1. Allgemeiner Abteilungsbericht I

Hauptthemen des Arbeitsjahres 1964: Umfangreiche Arbeiten an der Sammlung exotischer Vogelbälge (Ordnung, Determination und Verkartung); der Sammlung exotischer Stopfpräparate (Ordnung, Determination und Verkartung); Planung und Aufbau von Stahlregalen für die Unterbringung der Vogelbälge- und Säugerbälge-Sammlung, Einordnen der Sammlung heimischer und exotischer Vogelbälge; Determination und Nachreihung von Neueingängen und Restbeständen an heimischen Vogelbälgen; Ordnung der Federn-Sammlung heimischer und exotischer Vögel; Durchführung von Gräber-Ausgrabungen im ganzen Lande; Bearbeitung der Gräberfunde aus den eigenen Ausgrabungen von Micheldorf-Kremsdorf (1959–1960), von Rudelsdorf (1955–1963) und von Lauriacum-Steinpaß (1951–1963); Vorbereitungen für die Drucklegung.

Wissenschaftlicher Apparat: Die Verkartung führender Fachzeitschriften wurde fortgesetzt: Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, 1911–1963, Bände 47–93; Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft Wien, 1852–1864, Bände 2–14; (Reg.-Rat J. Mößlacher übernahm die Durchsicht und Ordnung der Kartei); Weiterführung der Kartei ornithologischer Beobachtungen und Beringungen.

Leihgaben, Tagungen: Der Allgemeinen Sparkasse Linz wurde auch in diesem Jahre für die Vitrinen im Foyer zoologisches Ausstellungsgut zur Verfügung gestellt. — Der Berichterstatter und Frau Dr. Gertrud Mayer nahmen teil an der XXXI. Entomologen-Tagung in Linz (21. bis 22. November 1964). Über Einladung des Ungarischen Nationalmuseums unternahm der Unterzeichnete eine Studienreise nach Westungarn und Budapest (29. Mai bis 11. Juni 1964). Es konnten unter entgegenkommender Führung der zentralen und örtlichen Fachkollegen aus den Sachgebieten der Botanik — Zoologie — Anthropologie — Archäologie — zahlreiche Institute, Museen, Freilandausgrabungen besucht werden in: Budapest und Umgebung,